

glarus

glarner woche

Nr. 17, 22. April 2020
Glawo online:
glarnerwoche.ch

EgoKiefer
Fenster und Türen

baggio
FENSTER + TÜREN AG



Archivbild zVg

KLEINER GARTEN GANZ GROSS

seliner
SCHREINEREI

Besuchen Sie unsere
FENSTER Ausstellung

www.selinerag.ch

VOM BRIEFING
BIS ZUR
ERFOLGSKONTROLLE

somedia-promotion.ch

gaz energie

Ihr Energielieferant: **tb.glarus**
Energie · Wasser · Kommunikation



*Mutter und Tochter im
Gartenfieber: Margith
(rechts) und Dana
Schönbächler wollen in
ihrem Vorgarten mitten
in Glarus eine kleine
Oase schaffen.
Bild Beate Pfeifer*

EIN TRAUM IN GRÜN UND WEISS

Aus purer Freude an der Natur: Dana und Margith
Schönbächler machen mit beim Projekt Gartä Glaris 2020

Von Beate Pfeifer

Ein schöner Garten kann auch auf der kleinsten Fläche entstehen. Das beweisen Margith und Dana Schönbächler aus Glarus jedes Jahr auf Neue. Obwohl ihr Vorgarten nicht gerade üppig bemessen ist, will das Mutter-Tochter Gespann auch in diesem Jahr aus ihrem Garten eine kleine Oase machen – in Grün und Weiss, den Farben des Waldes, wie Margith Schönbächler erklärt. «Ich möchte den Wald in die Stadt bringen», sagt sie. Deshalb wachsen bei ihr unter anderem Tanne, Farn, Hirschkraut und Efeu. Alles einheimische Pflanzen aus dem hiesigen Wald. Grün und Weiss, das sei ihr Konzept. Welche Pflanzen sie schlussendlich in grossen und kleinen Töpfen in ihrem Vorgarten gedeihen lässt, weiss sie momentan noch nicht. Einen Gartenplan gibt es nicht. «Der Garten sieht jedes Jahr anders aus. Ich lasse mich im Gartencenter jeweils inspirieren», erklärt sie.

Der Vorgarten der Schönbächlers war vor rund zehn Jahren, als die beiden eingezogen sind, bereits gepflastert. Einige Steine haben sie entfernt, aber die «Piazza» mit einem Sitzplatz ist geblieben.

Als Margith Schönbächler den Aufruf zum Projekt «Gartä Glaris 2020» in der «Glarner Woche» entdeckte, war klar, dass sie mitmachen will. «Einfach aus purer Freude an der Natur. Ich habe Spass daran in der Erde zu wühlen und etwas zu schaffen», erklärt sie. Und sie geniesst ihr kleines Paradies. «Inmitten der Pflanzen zu sein, ist sehr wohltuend. Und ich bin dankbar für ein bisschen Wald zu Hause.»

Beim Projekt «Gartä Glaris 2020» mitmachen dürfen alle privaten Gartenbewirtschafter in der Glarner Innenstadt, die einen öffentlich einsichtbaren Garten bearbeiten, die Spass am Gärtnern haben und die einen Beitrag zu einem schönen Stadtbild leisten wollen. Et-

was zu gewinnen gibt es ausserdem, denn das Ganze ist ein Wettbewerb mit einem Anerkennungspreis und einem Motivationspreis. Mitmachen ist ganz einfach: Ein hübsches Foto des eigenen Gartens an innenstadt@glarus.ch oder per Post an: Gemeinde Glarus, Entwicklung Innenstadt, Katrin Egger, Gemeindehausplatz 5, 8750 Glarus, einsenden. Die Fotos werden nach einer Vorauswahl auf dem Instagram-Kanal @gartäglaris veröffentlicht. Dort können sie von allen, die Lust haben, geliked werden. Teilnehmen können Sie ab sofort und bis zum 29. August. Jeder Garten kann nur einmal teilnehmen, das heisst, pro Garten



Weiss und Grün – die Lieblingsfarben von Margith Schönbächler



Ein Apfelbaum wächst auch in einem ausreichend grossen Topf.

Archivbilder zVg

dürfen nur einmal Fotos eingeschickt werden. Dabei kann jeder selber entscheiden, wann er seinen Garten am schönsten findet und dann die Fotos versenden.

Übrigens: Unter denen, die für einen Garten voten, werden zehn Einkaufsgutscheine von Glarus Service im Wert von 50 Franken verlost.

Was einen Garten letztlich schön macht, ist Geschmackssache. Barbara Zweifel-Schielly vom Naturzentrum Glarnerland und Katrin Egger von der Projektgruppe Innenstadt haben ein paar Tipps für einen naturnahen Garten zusammengestellt:

- Keine invasiven Neophyten. Stattdessen lieber viele einheimische Wildpflanzen
- Keine mit Vlies unterlegten, flächigen Steingärten
- Möglichst reich strukturiert mit verschiedenen Lebensraum-Bereichen wie Blumenwiese, Bäume, Sträucher, Hecke,

Totholz, Hochstauden, Gemüsebeet, Trockenmauer, Ast-/Stein- und Laubhaufen, offene/sandige Stellen, Teich usw.

- Naturschonende Gartenpflege, zum Beispiel das Gras nicht zu häufig und am besten gestaffelt mähen und Pflanzen erst im Spätwinter zurückschneiden
- «Gartä Glaris 2020» freut sich auf viele Gartenbewirtschafter, die stolz ihren Garten präsentieren und damit Gutes tun – für sich selber, für die Natur, aber auch für die Verschönerung der Innenstadt. Mitmachen ist ab sofort möglich. Einsendeschluss für das Foto ist der 29. August. Margith Schönbächler hofft, dass viele Glarnerinnen und Glarner am Wettbewerb teilnehmen werden, damit sich möglichst viele Menschen an den schönen Gärten erfreuen können. «Natürlich freue ich mich auch auf neue Ideen und Inspirationen.» Tochter Dana Schönbächler findet es schön, dass die Bilder der Gärten später im Internet zu sehen sind. «Durch so eine Aktion wird auch Glarus bekannter», sagt sie.

Infos über naturnahe Gartengestaltung, invasive Neophyten und mögliche Bezugsquellen für Pflanzen: www.naturzentrumglarnerland.ch, Wildpflanzen im Garten: www.floretia.ch